

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 79 (2008)

Rubrik: Abrechnung : Stadtfest auch finanziell baden gegangen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abrechnung: Stadtfest auch finanziell baden gegangen

Mit der Präsentation der Festabrechnung zogen die Stadtfest-Verantwortlichen im September 2007 – erst rund ein Jahr post festum – einen Schlusstrich unter «lenzburg findet stadt!» (vergleiche Neujahrsblatt 07). Fazit: Was bleibt, sind trotz Kälte und Regen viele schöne Erinnerungen und ein offizielles Defizit von 110 000 Franken. Insgesamt hat sich die Öffentliche Hand die Festtage zum Stadtrechts-Jubiläum im August 2006 gegen eine halbe Million kosten lassen.

Die lange Dauer bis zur Abrechnungspräsentation hatte im Städtchen die Gerüchteküche angeheizt, und es war in der Lokalpresse auch zu unschönen öffentlichen Auseinandersetzungen über vertragswidriges Verhalten und mangelhafte Abgaben von gewissen Festbeizen gekommen. Tatsache ist, dass die meteorologische Ausnahmesituation zum Spielverderber wurde und die Finanzprognosen punkto Umsätze in den Beizen (um 73 000 Franken), Eintritte (um 180 000 Franken), Parkplatzeinnahmen (um 73 000 Franken) und Tombolaverkauf tückisch über den Haufen warfen. Zwar war das «worst case Szenario» nicht eingetroffen, aber auch nicht der erhoffte Gewinn von wenigstens 4000 Franken.

Wie Finanzchef Max Bühlmann vorrechnete, bleiben die Einnahmen mit 1,17 Millionen um 866 000 Franken hinter den Erwartungen zurück. Korrigierende Massnahmen führten dazu, dass die Ausgaben ebenfalls um rund 750 000 Franken hinter dem Voranschlag zurückblieben. Das zusätzliche Defizit hat die Einwohnergemeinde, neben ihrem vorgängig bereits beschlossenen Beitrag von 100 000 Franken, zu tragen. Im Rahmen der Rechnung 06 hat der Einwohnerrat dies als Liquiditätsbehebungskredit bereits indirekt sanktioniert. Für die Ortsbürgergemeinde blieb es beim einmaligen Beitrag von 100 000 Franken. Die SWL Energie AG leistete ein Sponsoring von 136 000 Franken und städtische Ämter versahen verschiedene Dienstleistungen. (HH.)